

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
z. HD. Herrn Osmers
Ansgaritorstr. 2
28195 Bremen

Stellungnahme zum Vorschlag der Umweltzone vom 24. Jan.2008 aus der Sicht der örtlichen BI

Sehr geehrter Herr Osmers,

die vorliegende Stellungnahme des Bremer GNUU vom 18. Febr 08 wird von uns gebilligt und wir unterstützen die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Ergänzend müssen wir auf die örtliche Belastungssituation in der Eduard Grunow Straße hinweisen, die nach den Berechnungen ihrer Gurtachter ein Belastungsschwerpunkt für die Schadstoffe PM 10 und NO2 bleibt.

Für diesen Straßenzug muss ein nachvollziehbares und wirksames Konzept der Verkehrsreduzierung erarbeitet werden, dass den Durchgangsverkehr besonders für den LKW-Verkehr konkret drosselt. Planungstechnische Scheinlösungen für diese Probleme werden von uns nicht akzeptiert.

Neben den zeitweisen Durchgangsverböten von LKWs auf den sensiblen Zuführungssachsen sollte als kurzfristige Maßnahme die LKW- Maut auf den Nordwestknoten eingeführt werden. Eine spätere Tunnel- Maut bei der A 281 wäre im Sinne der Verkehrsverlagerung von den engen Innenstadtstraßen in den Außenring kontraproduktiv. Die Finanzierung dieses Bauwerkes der A281 müsste mit einer Innenstadtmaut eingeleitet und angespart werden, ansonsten wird das Rostocker Desaster nach Bremen importiert.

Auch der schrittweise Rückbau der Hochstraße muss jetzt endlich planungstechnisch eingeleitet werden. Hier wäre die Ankündigung der Reduzierung von Fahrspuren von jetzt 4 auf 2 Fahrspuren das richtige, umleitende Signal. Weiterhin ist mittelfristig die Auffahrt zur Hochstr. / Nordwestknoten westlich zu verlagern, damit dieser Sperrriegel im Kernbereich der Bahnhofsvorstadt verschwindet.

Auch die weitere Drosselung des Straßenzugs: Stern- H. Bösestr.- Herdentorsteinweg- Am Wall muss als ergänzende Maßnahme sichtbar und in die allgemeine Diskussion eingeführt werden.

Als Ausgleichsmaßnahme für die erforderlichen Verkehrsreduzierungen schlagen wir die folgenden Weiterentwicklungsmaßnahmen für den ÖPNV vor:

- Ergänzung des Liniennetzes.
- Verkürzung der Taktzeiten und
- Wiederbelebung der historischen Ringbahn- Straßenbahn.

Ein Ärgernis ist für uns die laxe Behandlung der gesundheitlichen Fakten. Unsere Sicht der skandalösen Gesundheitsbelastung durch die Autoemissionen / -Immissionen haben wir als Anlage beigefügt und meinen, dass diese Aspekte bei den Schutzplanungen direkt angesprochen und auch bearbeitet werden müssen.

Eine allgemeine Öffentlichkeitsarbeit für die Schutzplanungen des BImSchG vermissen wir. Bei einigen Beiratssitzungen haben wir das Material zur Wiener Kampagne: **FEINSTAUB ist DEINSTAUB** vorgestellt. Diese Bilder von Zeitungsanzeigen, von Plakaten für Litfaßsäulen und

von Maßnahmenvorschlägen haben wir auch diesem Schreiben mit der Bitte um Nachahmung beigefügt. Ohne eine breite öffentliche Information zu den Belastungsfaktoren und den verschiedenen Lösungswegen, die bei den Schutzplanungen nach dem BImSchG und den EU-Richtlinien umzusetzen sind, wird es Probleme mit der öffentlichen Akzeptanz geben. Mit der UMZ stehen wir ja erst am Anfang dieser Schutzplanungen.

Die Lärminderungsplanung wird noch höhere Anforderungen an Neuorientierungen unseres Mobilitätsverhaltens stellen, als die Luftreinhalteplanung es bisher verlangt. Schließlich ist dann noch die Klimaschutz- Planung zu bewältigen, die auch unsere Verkehrsinfrastruktur berühren wird. Dieser Aufgaben- und Problemkomplex stellt in seiner Gesamtheit eine erhebliche Herausforderung dar, die nicht nach den Verhaltensmuster unserer bremischen Handelskammer [„wasch mir den Pelz- aber mache mich nicht naß“] gelöst werden kann.

Wir hoffen, dass sie unsere Vorschläge bei der weiteren Entwicklung der Bremer UMZ / Luftreinhalteplanung aufnehmen können und das vor allem die Probleme/ Ergebnisse dieser Schutzplanungen zukünftig bei neuen Verkehrsplanungen beachtet und umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Blumenberg/ Martin Lühr
Eduard Grunow Str. 9
28203 Bremen

Peter Constabel
Kleine Meinkenstr. 8
28203 Bremen

Ulrich Draub
Rutenstr. 3
28203 Bremen

Hans H. Wendt
Eduard Grunow Str. 5
28203 Bremen

Bremen, den 25.Febr. 2008, ST- UMZ.doc:

Anlagen:

- (1) Feinstaub- Tote in Bremen im Verhältnis zu.... vom 15. Nov. 07.
- (2) FEINSTAUB ist DEINSTAUB; ein Vorschlag..... Febr. 2008. (Kann nur per Post zugestellt werden.)

Sprecher der BI- Rembertiring:

Mathias Rotenhan
Tel.: 0421 32 74 86

Ulrich Draub
Tel.: 0421 32 54 98